



**FREITAG,  
8. MÄRZ 2024**  
AB 10:15 UHR  
UNI S, BERN

# HATE CRIME

8. FACHTAGUNG ZUM POLIZEIRECHT

Das Thema Hassdelikte bzw. Hate Crime ist in den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Diskussionen präsent. Als Hassdelikte werden Straftaten bezeichnet, bei denen Menschen aufgrund einer wirklichen oder vermuteten Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Gruppen angegriffen werden. Hinter den Angriffen stecken Vorurteile oder Abneigungen. Sie können sich beispielsweise gegen die sexuelle Orientierung oder die Geschlechtsidentität richten, rassistisch motiviert sein oder religiöse Ansichten betreffen.

Der Hate Crime Bericht der queeren Dachorganisationen Pink Cross, der Lesbianorganisation LOS und des Transgender Network Schweiz aus dem Jahr 2022 weist schweizweit auf 134 LGBTIQ-feindliche Angriffe hin – damit sind Angriffe auf LGBTIQ-Menschen in der Schweiz auf einem Höchststand. Der Rassismusbericht 2022 spricht ebenfalls von einem Anstieg von Hassdelikten. So wurden vom Beratungsnetz für Rassismusopfer für die Schweiz 708 Fälle rassistischer Diskriminierung dokumentiert und ausgewertet. Gemäss medialen Berichterstattungen sind aufgrund der aktuellen politischen Lage im Nahen Osten auch religiös motivierte Vorfälle wie Antisemitismus oder Islamfeindlichkeit wieder im Vormarsch.

Gestützt auf diverse politische Vorstösse erfassen heute mehrere kantonale Strafverfolgungsbehörden Hassdelikte. Allerdings erfolgt die Erfassung auf unterschiedliche Weise. Während sich einige bei der Definition von Hassdelikten auf die Empfehlungen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) stützen, haben andere den Begriff breiter ausgelegt.

Die Polizeirechtstagung 2024 hat zum Ziel, die rechtlichen Aspekte in der Schweiz in Bezug auf Hassdelikte zu beleuchten und Best Practice in Bezug auf die Polizeiarbeit und insbesondere die statistische Erfassung auf nationaler und internationaler Ebene aufzuzeigen. Als Beispiel wird das Thema LGBTIQ-Feindlichkeit vertieft. Zum Abschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden der nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden, queeren Dachorganisationen sowie der OSZE statt. Dabei werden aktuelle Herausforderungen und mögliche Herangehensweisen aus Sicht der Praxis diskutiert.

# PROGRAMM

ab 9.30 Uhr	Registrierung und Willkommens-Kaffee	Andrea Iff, Moderation
10.15 Uhr	Begrüssung und Einleitung	Jonas Weber, Professor für Strafrecht und Kriminologie, Universität Bern, und Christian Brenzikofer, Kommandant Kantonspolizei Bern
	LGBTQ 101 und Situation von LGBTQ-Menschen und ihre Erfahrungen mit Polizei und Justiz	Anis Kaiser, Leitung Advocacy, Transgender Network Switzerland (TGNS)
	Hate crime response in the OSCE region: progress and challenges	Marharyta Zhesko, Hate Crime Officer, OSCE, Office for Democratic Institutions and Human Rights, Warsaw
	What is not reported is not visible: Experiences from 20 years of practice in Sweden	Andrea Hammar, Investigation leader, Crimes against Democracy Unit, Gothenburg, Sweden
12.00 Uhr	Mittagspause	
13.30 Uhr	Pink Cop: Von geheimen Treffen zum anerkannten Verein für queere, bei der Polizei oder Strafverfolgungsbehörden tätige Personen	Peter Sahli, Ehrenpräsident Pink Cop und Burcin Zeynol, Präsidentin Pink Cop
	La réponse du droit pénal suisse à la criminalité de haine	Camille Montavon, Maître-assistante au département de droit public, Co-responsable de la Law Clinic sur les droits des personnes vulnérables, Université de Genève
	Benchmark «Hate Crimes»: Erfassung von potentiellen Hassdelikten durch Polizeikorps in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich	Silvia Staubli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Polizeiwissenschaften, Kantonspolizei Basel-Stadt
14.45 Uhr	Pause	
15.15 Uhr	La gestion policière de la hate crime dans le canton de Fribourg : pratique et expériences	Jean-Marc Rotzetter, Chef région Centre, Police cantonale Fribourg
	Der polizeiliche Umgang mit Hate Crime im Kanton Bern: Praxis und Erfahrungen	Gabriele Berger, Chefin Spezialfahndung 1, und Michael Fichter, Chef Prävention, beide Kantonspolizei Bern
	Diskussionsrunde	
	Schlusswort und Verabschiedung	Stefan Aegerter, Direktor Schweizerisches Polizeiinstitut (SPI)
16.30 Uhr	Schluss	

## WEITERE INFOS

## INHALTE

- Hintergründe der statistischen Erfassung von Hate Crime aus dem Blickwinkel der Dachorganisationen Pink Cross und Transgender Network Switzerland
- Rechtslage bezüglich Hassdelikten in Europa und der Schweiz
- Erfahrungsberichte nationaler und internationaler Polizeibehörden hinsichtlich der Erfassung von Hassdelikten und dazugehöriger Begleitmassnahmen (u.a. Kommunikation und Ausbildung)
- Klärung von offenen Fragen

## SPRACHEN

Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung), Englisch

## ORT

UniS  
Schanzeneckstrasse 1  
3012 Bern

Die Anmeldung für die 8. Fachtagung Polizeirecht zum Thema Hate Crime ist über die unterstehende Webseite möglich:

[krim.unibe.ch/tagungen/hatecrime](http://krim.unibe.ch/tagungen/hatecrime)

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 190.00 inkl. Verpflegung.

## ZIELPUBLIKUM

Die Veranstaltung richtet sich an Polizeimitarbeitende, Mitarbeitende der Strafverfolgungsbehörden, Medienschaffende, Fachpersonen des Bundes, der Kantone und städtischer Behörden, Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen und NGOs sowie weitere interessierte Personen.

## KONTAKT

[tagung.krim.rw@unibe.ch](mailto:tagung.krim.rw@unibe.ch)

